

Pilotprojekt bei den Baseballtalenten der Bonn Capitals erfolgreich umgesetzt

*Trofil ermöglicht optimale
Trainingsbedingungen im Batting Cage*



Die Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG konnte kürzlich ein Pilotprojekt im Stadion Rheinaue des Baseball-Teams Bonn Capitals umsetzen. So wird seit Beginn der aktuellen Saison im sogenannten Batting Cage, dem Bereich in dem die Spieler ihre Schläge trainieren, ein hochwertiger Kunstrasen-Untergrund eingesetzt.

„Seit nunmehr 20 Jahren spielen die Bonn Capitals in der Bundesliga und verfügen über eine der größten Baseball-Anlagen Deutschlands“, weiß die zweite Vorsitzende des Vereins, Dipl.-Sozialwirtin Ute Heid, die den Erstligisten seit vielen Jahren begleitet und ergänzt: *„Wir kommen regelmäßig in die Play Offs, haben bereits zahlreiche nationale und internationale Turniere für Junioren sowie Senioren ausgerichtet – kurzum: unsere Anlage muss stets auf einem modernen Stand sein“.* Insgesamt trainieren und

spielen zehn Mannschaften in der Anlage der Stadt Bonn, die von Kinder-Teams bis hin zur ersten Mannschaft reichen. Um die Bedingungen so optimal wie möglich zu gestalten, war eine neue Lösung im Batting Cage notwendig. *„Der Boden war hier grobkörnig, der Verschleiß der Lederbälle somit sehr hoch. Wir suchten daher nach einer Alternative, die unsere Ressourcen schonen und gleichzeitig ein hervorragendes Spielgefühl vermitteln sollte“,* erinnert sich die zweite Vorsitzende. Da auch die Betreuung ausländischer Spieler sowie die Kontaktpflege zu Ämtern in der Zuständigkeit der engagierten Ute Heid liegen, informierte diese sich über verschiedene Kanäle, so dass sich der Verein schließlich für die Verlegung eines robusten und dennoch für die Bälle schonenden Kunstrasen entschied. Naheliegend war es, die Firma Trofil mit

Sitz im benachbarten Hennef zu kontaktieren. Nach einer gemeinsamen Begehung des Batting Cages, bei der sowohl Ute Heid, der Trainer der Bundesliga Mannschaft und ehemals Kapitän der deutschen Baseball-Nationalmannschaft, Mirko Heid, sowie Trofil Geschäftsführer Eike Wedell zugegen waren, wurde das Pilotprojekt schnell angetrieben. Zwei Mitarbeiter des Kunstrasenexperten, bei dem sowohl die Produktion der Garne, als auch die Realisierung sowie die Wartung aus einer Hand angeboten werden, verlegten schließlich schnell und professionell den hochwertigen und auf die Bedürfnisse des Batting Cages optimal abgestimmten



Kunstrasen. Der Untergrund überzeugt nun nicht nur durch seine ansprechende Optik, sondern auch durch seine Funktionalität. Abgesehen davon, dass die Aufwirbelung von Staub der Vergangenheit angehört, wird der Aufprall der Bälle effektiv gedämpft, ohne sie zu beschädigen. Ausgewählt wurde ein hoher Rasen, dessen Strichzeichnung in Schlagrichtung verlegt wurde. Auf diese Weise trifft der Ball auf die Fasern, taucht leicht ein, kann anschließend gleiten und rollen, bis er letztendlich liegen bleibt. Vergleichbar ist dieser Effekt mit einem

Aufprall auf moosigem Untergrund, der zu guter Letzt den Ball sanft abbremst.

Spieler vom Gefühl auf dem Kunstrasen überzeugt

Bereits wenige Tage nach dem Anstoß des gemeinsamen Projektes, konnten die ersten Spieler das neue Trainingsgelände nutzen. Mit der Neuerung wird ein optimales Ganzjahrestraining sichergestellt, da nun auch bei schlechtem Wetter hervorragende Bedingungen

gegeben sind. *„Die Bonn Capitals sind von ihrem Kunstrasen hellauf begeistert“*,

beschreibt Ute Heid die spielerseitigen Reaktionen. Alles in allem zieht Ute Heid

ein durchweg positives Resümee hinsichtlich des gemeinsamen Pilotprojektes. Auch eine weitere Zusammenarbeit schließt die zweite Vorsitzende daher nicht aus. *„Im Ausland existieren bereits ganze Baseball Spielfelder, die mit Kunstrasen ausgelegt sind. Auch wir denken mittel- bis langfristig über eine solche Alternative nach“*, so Heid. Für die Umsetzung eines Schüler-Spielfeldes mit einem Kunstrasenbelag wurde seitens des Vereins bereits ein Antrag gestellt. Da die kleinsten Sportler gerade 4 Jahre alt sind, könnte auf diese Weise vor allem die Verletzungsgefahr bei



Stürzen reduziert werden – „Das sogenannte ‚Sliden‘, also das Rutschen zum nächsten Base, muss dabei jedoch stets gewährleistet sein“, betont Heid. Auf dem Trofil Kunstrasen, der dem Vorbild Natur sehr in vielen Belangen sehr nahe kommt, ist dies ohne weiteres möglich.

Kontakt

Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestrasse 40
D - 53773 Hennef
Tel: +49 (0) 2242 9 33 88-0
Fax: +49 (0) 2242 9 33 88-20
E-Mail: info@trofil-sport.de

www.trofil-sport.de